

galli Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen rundschau



1 Jahr Galli gewinnt

Bgm. Sepp Wall-Strasser und Vizebgm.ⁱⁿ Regina Penninger,
ein erfolgreiches Duo für eine aufstrebende Gemeinde



Frauenrechte
S.6 und 7



**Her mit dem leistbaren
Wohnraum S.8**



Neues aus den Vereinen
ab S.12

Übergewinne und Existenzängste

Stadtparteivorsitzender
Gemeinderat Martin Seidl



Seit mehreren Jahrzehnten ist es ein weit verbreiteter Glaubenssatz, die sogenannte „freie Marktwirtschaft“ sei das Nonplusultra, führe zu vermehrtem Wohlstand und habe uns überhaupt dorthin gebracht, wo wir jetzt sind. Doch die jetzt explodierenden Energiepreise lassen Zweifel aufkommen, ob die Märkte sich wirklich selbst regeln.

Auch vor Ukrainekrieg und Pandemie wurden die Märkte, auf denen es um Angebot und Nachfrage von Gütern und Dienstleistungen geht, Opfer von Spekulant:innen, das reicht von industriellen Rohstoffen bis hin zu Nahrungsmitteln und Wohnraum bzw. Grundstücken. Vermehrt wurden auch lebensnotwendige Güter wie Grundnahrungsmittel und Energie Gegenstand von Spekulationen auf Finanzmärkten, auf denen gleichsam Wetten auf fallende oder steigende Preise vorgenommen werden. In Kombination mit einer drohenden oder tatsächlichen Knappheit ergibt das einen fatalen Cocktail.

Ein fataler Cocktail

Die Inflation im Jahresvergleich lag im August bei 9,1 Prozent und wandert in Richtung zweistellig, und wenn man sich den Mikrowarenkorb, die Güter des alltäglichen Gebrauchs ansieht, liegt hier die Geldentwertung bei fast 20 Prozent. Da sind Einmalzahlungen als Trostpflaster von 500,- Euro seitens der Regierung zwar gut gemeint (wenn auch mit der Gießkanne und sozial unausgewogen, aber vermutlich kaum anders zu administrieren), bekämpfen aber das Problem nicht an der Wurzel. Gerade bei den Grundnahrungsmitteln und der Energie muss – am besten akkordiert über ganz Europa – in den Markt eingegriffen werden. Das betreffen auch Unternehmer:innen, die selbst lange für die Freiheit der Märkte plädierten.

Jetzt, wo eine der tragenden Säulen in der Produktion, die Energiepreise, förmlich explodieren, müssen sie erkennen, dass die vermeintliche Selbstregulation des Marktes hier außer Kraft

gesetzt wird. Ein Vorgeschmack darauf war schon die Situation mit Corona und den Lockdowns.

Marktversagen oder: Das Ende der neoliberalen Mär

Mit der aktuellen Situation ist auch ein Begriff aufgetaucht, den man vorher nicht kannte und der in dem allgemeinen Sprachgebrauch auch nicht vorkam: die sogenannten „Übergewinne“. Noch vor kurzer Zeit waren Gewinne stets positiv bewertet und zeigten, wie gut ein Unternehmen gewirtschaftet hat. Diesmal ist es anders: Ohne großes Zutun steigen die Gewinne von Energieerzeuger:innen und Treibstoffproduzent:innen allein aufgrund von Preissteigerungen und einer tatsächlichen oder drohenden Knappheit.

„Es geht bei manchen dann nicht mehr um ‚Wohlstandsverlust‘, sondern schlicht um den Verlust der Existenz.“

• • • •

Während der eigene Aufwand in der Produktion nur wenig steigt, ist für das Produkt ein enormer Preis zu erzielen, ohne dass der/die Produzent:in dafür Großartiges leisten müsste. Schlimm wird das dann, wenn die Kund:innen von dem Produkt abhängig sind und alle am Markt ihre Preise in die Höhe schnalzen. Da geht es bei manchen dann nicht mehr um einen „Wohl-

standsverlust“, sondern schlicht um den Verlust der Existenz.

Wenn Menschen für die Bezahlung der Stromrechnung etwaig vorhandene Ersparnisse auflösen müssen, wenn Menschen ohne Ersparnisse nur mehr Reis und Nudeln konsumieren können und sich überlegen müssen, eventuell vorhandene Haustiere ins Tierheim zu bringen, weil kein Geld mehr für Futter und Tierarzt vorhanden ist und manche Menschen überhaupt fürchten müssen, delogiert zu werden, dann ist es höchst an der Zeit, den „Markt“ an die Kande-
re zu nehmen und die Übergewinnler zur Kasse zu bitten.

Dieses Geld muss dann dafür verwendet werden, möglichst sozial ausgewogen mittels regelmäßiger Transferzahlungen jenen unter die Arme zu greifen, die aktuell in einer verzweiferten Lage sind.

Denn dieses akute Problem kann man nicht „aussitzen“ und eine rasche Hilfe ist dringend von Nöten. Und die Regierung beweist Tag für Tag, dass sie damit überfordert ist. Höchste Zeit, dass, wenn schon nicht Neuwahlen ausgerufen werden, die Vorschläge der SPÖ endlich Gehör finden.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Bereits ein Jahr Vizebürgermeisterin

Ein arbeitsreiches Jahr liegt seit der vergangenen Wahl hinter uns. Seit 21. Oktober 2021 setze ich mich als Vizebürgermeisterin voller Freude für Gallneukirchen und seine Bürgerinnen und Bürger ein. Ich finde diese Tätigkeit ausgesprochen interessant, abwechslungsreich und auch herausfordernd.

SPÖ Bildungsvorsitzende
Vizebürgermeisterin
Regina Penninger



Die SPÖ Bezirksfrauen bei der Aktion zum Thema „Es brennt – Teuerungsstopp!“

Als ich von Bgm. Sepp Wall-Strasser gefragt wurde, ob ich ihn im Sommer für drei Wochen vertrete, freute ich mich über sein Vertrauen und sagte natürlich zu. Als Lehrerin bietet es sich im Sommer zeitlich an, mich auch hier voll einzusetzen. Meine Befürchtungen, dass es in den Sommermonaten sehr (zu) ruhig sein könnte und ich wenig Arbeit hätte, erfüllten sich nicht. Es gibt wirklich immer was und genug zu tun.

Sorge bereitete mir die Tatsache, dass bereits in den Sommermonaten zu sehen war, dass es für viele Bürger:innen aufgrund der gestiegenen Lebenserhaltungs-

und Energiekosten finanziell sehr eng wird. Ich suchte die Sozialberatungsstelle des Sozialhilfeverbands Urfahr-Umgebung auf, stellte verstärkt Kontakt zu den Pflege- und Betreuungsberater:innen (Community Nurses) her und besuchte gemeinsam mit Stadtrat Kurt Winter die Seniorenhilfe des Diakoniewerks, die Community Nurses und den Rotkreuz-Markt. Auch mit Vertreter:innen der Flüchtlingshilfe des Evangelischen Diakoniewerks traf ich mich und informierte mich über die Situation der Geflüchteten in Gallneukirchen.

Überall das gleiche Bild: Es wird eng und immer enger – Verdoppelung der Anträge der Rotkreuzmarktkarten innerhalb von drei Monaten, fast täglich Anfragen bei der Sozialberatungsstelle von Menschen, die ihre Rechnungen nicht mehr zahlen können.

Aber was kann man tun, um Menschen in dieser schwierigen Zeit zu helfen? Auf Gemeindeebene gibt es verschiedene Angebote, die auf der Homepage zu finden oder im Bürgerservice und bei der Sozialberatungsstelle zu erfragen sind.



Stadtrat Kurt Winter und Vizebgm.ⁱⁿ Regina Penninger vor dem Rotkreuz-Markt

Aber die Möglichkeiten einer Gemeinde sind leider sehr eingeschränkt, da ist die Bundespolitik gefragt. Die SPÖ setzte sich von Anfang an für eine Teuerungsbremse ein, da hinkten die anderen Parteien gewaltig hinterher. Und auch wir in Galli trugen unseren Teil dazu bei und sammelten mit den SPÖ Bezirksfrauen Unterschriften für einen Teuerungsstopp, welche an die Bundesregierung übermittelt werden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gut durch diese herausfordernde Zeit kommen.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner

Kulmstraße 19

4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273

E-Mail: leopold@gallinger.at

Homepage: www.gallinger.at

Werte Gallneukirchner:innen!

Vor ziemlich genau einem Jahr bin ich zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Gallneukirchen gewählt worden. Ich möchte daher an dieser Stelle einmal Bilanz nach meinem ersten Jahr als Bürgermeister ziehen.

Bürgermeister
Sepp Wall-Strasser



„Wie bist du zufrieden nach den ersten Monaten als Bürgermeister?“

wurde ich nun schon des Öfteren gefragt. Meine Antwort darauf lautet: Eigentlich sehr. Wohl wissend, dass noch viel Arbeit in den kommenden Jahren auf uns zukommt, bin ich stolz darauf, was ich bzw. wir als SPÖ in guter Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen und vor allem mit den Mitarbeiter:innen im Gemeindedienst bewerkstelligen konnten.

Einige uns wichtige Dinge haben wir sofort umsetzen können.

Am Beispiel Soziales

Wir haben den Kautionszuschuss und einen leichteren Zugang zum Aktivpass sofort umgesetzt. Letzteren gemeinsam mit der Gemeinde Engerwitzdorf. Hier sind wir mittlerweile Vorbild für andere Gemeinden. Der Kautionszuschuss wurde immer blockiert von der ÖVP und man sieht jetzt, wie dringlich er ist. Er ermöglicht Menschen einen Zuschuss zur Kautions bis zu einer Höchstgrenze von 750,- Euro.

Stichwort Jugend

Sie ist unsere Zukunft, darauf können wir gar nicht genug Augenmerk legen. Deshalb war ich dafür, dass wir eine zweite Vollzeitstelle im Jugendzentrum schaffen und in der Reichenauerstraße 1a – in der früheren Bücherei – wird ein offener Jugendtreff entstehen.

Die totale Erneuerung des Skaterparks unter Einbeziehung der Nachbar:innen bezüglich Akzeptanz und Lärmbelästigung bin ich auch sofort angegangen und er ist wirklich toll geworden. Man sieht also, im Monatstakt realisieren wir Schritt für Schritt unsere Vorhaben.

Wir haben in Windeseile die Alte Feuerwehr zu einer coolen Veranstaltungslocation umgebaut, die sich bereits großer Beliebtheit erfreut. Da muss ich unbedingt ein großes Danke an die Mit-

arbeiter unseres Bauhofs aussprechen, vor allem aber auch unseren überaus aktiven Kulturvereinen, den Gallnsteinen, der KurVe und den Klangfolgern, die hier unheimlich viel ehrenamtliche Arbeit geleistet haben.

Das Probelokal für die Stadtkapelle

wurde fertiggestellt und der Kulturkob'l, der ja auch von unseren Pensionist:innenvereinen, dem Frauen- und Familienzentrum Spektrum und von der Pfarrbibliothek genutzt wird, konnte feierlich eröffnet werden. Parallel dazu liefen die Verhandlungen mit der Landesregierung bezüglich Schulrenovierung. Hier sind wir nun endlich so weit, dass am Schulschlusstag die Bauverhandlung stattgefunden hat und derzeit die Ausschreibungen im Gange sind. Vielleicht können wir mit den ersten Bautätigkeiten noch heuer beginnen.

Bezüglich Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

hat das Stadtamt eine breit angelegte Elternbefragung durchgeführt, die Basis für das Bedarfs- und Entwicklungskonzept für Krabbelstuben, Kindergärten und Schulen in den kommenden Jahren ist. Wir haben sofort gehandelt, nötige Umbauten vorgenommen und mit Schulbeginn eine zusätzliche Krabbelstube eröffnet, dazu längere Öffnungszeiten in den Kindergärten angeboten und zusätzlich die Kosten für die Sommerbetreuung übernommen, die dadurch entstanden sind, weil heuer dem Hilfswerk, an welches der Sommerkindergarten übertragen wird, die nötigen Pädagog:innen dazu fehlten.

Ab jetzt bieten wir jedem Kind bereits ab dem 15. (vorher 20.) Monat bis zum 36. Monat einen Krabbelstubenplatz an, wenn eine Berufstätigkeit oder Ausbildung der Eltern nachgewiesen wird. Dies ist mir wichtig, um eine noch bessere Vereinbarkeit von Beruf und Fami-

„Einer meiner Hauptgründe, in die Politik zu gehen, war, dem Gemeinwohl wieder zu mehr Geltung zu verhelfen.“

• • • •

lie zu erreichen und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sicherzustellen.

Mit derartigen Maßnahmen haben wir auch heuer wieder die Bestnote im Kinderbetreuungsatlas der Arbeiterkammer erhalten. Allerdings verschweige ich nicht, dass mich da mit vielen Bürgermeister:innen große Sorgen quälen, denn überall mangelt es an Personal, weil die Arbeitsbedingungen immer schlechter werden. Es ist dringender Handlungsbedarf bei der Landes- und Bundesregierung gegeben, die sich aber diesbezüglich taub stellen. Ähnliches gilt für die Betreuung der schulpflichtigen Kinder in der Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagschule oder bezüglich der Schulassistenten.

Für die Feuerwehr

konnten wir das große RLFA 2000 anschaffen und die Totalüberholung des Rüstlöschfahrzeuges in Auftrag geben. Ebenso konnte sich unser Sportverein mit seinen verschiedenen Sektionen auf unsere Unterstützung verlassen.

Der Motorikpark

an der Gusen im Bereich der früheren Übungswiese der Feuerwehr ist voll in Planung und ich hoffe, dass wir ihn mit Ferienbeginn im Sommer 2023 in Betrieb nehmen können. Parallel dazu habe ich den Wunsch der Biker aufgegriffen und wir sind an der Standortsuche und Finanzplanung für den Pumptrack.

Bezüglich des alten Hallenbades

sind wir ebenfalls schon sehr weit. In einem von LEADER geförderten Bürger:innenbeteiligungsprozess sammelten wir eine Unmenge an Ideen und Vorschlägen für die Adaptierung des nun schon seit über zehn Jahren leer stehenden Gebäudes. Und es stellen sich schon reihenweise die Interessent:innen an, von Theatergruppen, Musiker:innen, Schulen, Filmemacher:innen und so weiter. Wir arbeiten derzeit an einem Etappenplan für die kommenden fünf Jahre, für den wir auch wieder eine LEADER-Förderung anstreben, damit wir der Bevölkerung so bald wie möglich einen Zugang verschaffen können.

Gallneukirchen soll grüner und umweltfreundlicher werden.

Dazu haben wir einen Grünraumplaner bestellt, der uns in diesen Fragen wie etwa Baumbepflanzungen, Straßen- und Parkraumgestaltung beraten wird.

Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg

Ebenfalls intensiv betreiben wir die Lösung für ein Mikro-ÖV-System, dem sogenannten Postbus-Shuttle. Gerade für weniger Mobile, Ältere, aber auch für jene, die auf ein Auto verzichten wollen, wäre so ein Nahverkehrsmittel sehr wichtig. Wir bemühen uns derzeit sehr, es unseren Bürger:innen so kostengünstig wie möglich anbieten zu können.

Ich betreibe weiterhin die gemeinsamen Initiativen aller Bürgermeister der Region Gusental für ein neues Hallenbad, einen Hauptradweg nach Linz und für die S-Bahn. Hier aber merken wir schmerzlich, wie sehr wir vom guten Willen der Landesregierung abhängig sind. Persönlich setze ich mich immer für eine Kooperation auf allen Gebieten mit den Umlandgemeinden ein. Die Zeit des „Jeder-nur-für-sich“ muss endlich vorbei sein.

Deshalb bedaure ich die gescheiterten Gespräche bezüglich einer Gemeinde-neugründung unserer beiden Gemeinden Gallneukirchen und Engerwitzdorf sehr.

Ein neuer politischer Stil ist im Rathaus eingezogen

Es war eines meiner deklarierten Ziele, als Bürgermeister eine neue Transparenz und einen neuen Stil der Zusammenarbeit einzuführen. Konkret heißt dies: Ich habe begonnen, große Themen

in gemeinsamen Klausuren von Stadtrat, allen Ausschussvorsitzenden und Fraktionsvertreter:innen mit externer Moderation und unter Beiziehung von der Thematik betroffenen Expert:innen abzuarbeiten.

So begannen wir heuer mit den brennenden Fragen des Wohnens und des Verkehrs in Gallneukirchen. Darin wurden Kriterien erarbeitet, wo und unter welchen Bedingungen künftig in Gallneukirchen gebaut werden soll bzw. wie wir eine Verkehrsberuhigung (30-km/h-Zonen, Parkraumkonzepte, öffentliche Verkehrsmittel, großzügige Rad- und Fußwege) für unsere Stadt hinbekommen.

Außerdem lade ich regelmäßig alle Mitglieder des Stadtrates sowie auch die nicht im Stadtrat vertretene FPÖ in Zukunft im Anschluss an die Stadtrats-sitzungen zu einem intensiven Informationstausch und zur Diskussion zu aktuellen Problemen ein. Für diese offene Form der Kooperation erntete ich bisher auch großes Lob von Gemeinderatsmitgliedern der anderen Parteien.

Was motiviert mich, Bürgermeister zu sein?

Einer meiner Hauptgründe in die Politik zu gehen war, dem Gemeinwohl wieder zu mehr Geltung zu verhelfen. Das Private wurde in Zeiten des neoliberalen Wirtschaftens, in dem wir uns befinden, überbetont, die Politik und Politiker:innen wurden bewusst schlecht geredet. Ich arbeite für ein neues Ansehen der Politik. Ich fühle mich ja nicht umsonst der Sozialdemokratie verbunden.

Sozial und demokratisch heißt: dem Sozialen und der Demokratie den Vorzug zu geben. Sozial heißt, möglichst allen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen. Demokratisch heißt, Mitbestimmung und Transparenz. Ich sehe das Bürgermeisteramt als Bildungsprojekt. Als Gemeinde gemeinsam unterwegs zu sein auf der Suche nach dem besten Zusammenleben. Ob mir das gelingt, werden wir sehen und das wird sich zeigen. Mein fester Wille ist es jedenfalls.

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0676/5353940 und
wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at



gall und neukirchner

Neukirchner: Hast gehört, es gibt jetzt sogenannte „Community Nurses“, das sind kompetente Fachkräfte aus dem Pflegebereich, die älteren Menschen und ihren Angehörigen helfen, optimale Betreuungsangebote zu finden. Ja, es muss wieder Englisch sein.

Gall: Naja, wird ja auch maßgeblich von der EU gefördert und das ist ein sehr sinnvolles Projekt, dem eigentlich alle zustimmen müssten.

Neukirchner: Ja, aber warum haben dann ein paar SPÖler im Gemeinderat dagegen gestimmt?

Gall: So ein Blödsinn, wer behauptet denn sowas? Die SPÖ hält das für sehr sinnvoll und war immer für so eine Einrichtung und alle zwölf Mandatare haben natürlich dafür gestimmt.

Neukirchner: Ein Gallneukirchner ÖVP-Spitzenpolitiker hat den Leuten erzählt, dass fünf Rote dagegen gewesen wären.

Gall: Dann hat derjenige, der sowas behauptet, ein seltsames Verständnis von Politik und wahrscheinlich noch Frust weil die Bevölkerung die ÖVP abgewählt hat. Unwahrheiten zu verbreiten, um damit negative Stimmung gegen Mitbewerber:innen zu machen ist jedenfalls keine seriöse Oppositionspolitik, aber auch das kann man lernen, wenn man aus dem Schmollwinkel rauskommt.

Ready for a change!

Frauen haben in der Bildung als auch in der Arbeitswelt enorm aufgeholt. Angeblich verfügen sie über so viele Entscheidungsmöglichkeiten wie nie zuvor, gleichzeitig sind sie aber auch permanent erschöpft. Denn nach wie vor wird von ihnen verlangt, rund um die Uhr verfügbar zu sein.

Kein Feierabend in Sicht

Nach Feierabend ist die Arbeit für Frauen noch lange nicht vorbei. Jetzt beginnt der zweite Arbeitstag zu Hause – Einkaufen, Kinder versorgen, Wäsche waschen, Kochen und auftretende Probleme lösen.

Arbeitsteilung im Haushalt – Wie soll das funktionieren? Eine Frauengeneration nach der anderen kämpft um faire Arbeitsteilung und steht wiederholt vor ähnlichen Hürden.

Notlösung Teilzeit

Um Job, Haushalt und Familie unter einen Hut zu bekommen, arbeiten viele Frauen Teilzeit. Laut aktuellem Arbeitsklimaindex für Österreich (Arbeitskammer OÖ) sagen zwei von drei Teilzeitbeschäftigten, dass sie kaum oder gar nicht mit ihrem Einkommen auskommen. Auch die Anzahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse und die der Leiharbeitsverhältnisse ist stark angestiegen.

Altersarmut vorprogrammiert

Die langfristigen Auswirkungen von Teilzeit und geringfügiger Beschäfti-

gung zeigen sich oft erst in der Pension. Frauen bekommen durchschnittlich österreichweit 41 Prozent weniger Pension als Männer, wobei der Unterschied in den einzelnen Bundesländern sehr groß ist. Da sehr viele ganztägige Kinderbetreuungsplätze fehlen, ist in vielen Fällen nur eine Teilzeitbeschäftigung möglich. Die SPÖ fordert daher einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung ab dem 1. Lebensjahr.

Geringe Arbeitszufriedenheit

Immer mehr Frauen sind unzufrieden mit ihrem Job, weil die Arbeitsbedingungen, das Gehalt oder die Arbeitszeit nicht passen. Erstmals gibt jede:r zweite Vollzeitbeschäftigte an, weniger Stunden als vertraglich vereinbart arbeiten zu wollen.

4-Tage-Woche

Arbeitszeitverkürzung ist eine Chance, Druck zu minimieren, Jobs zu schaffen und vor allem bezahlte und unbezahlte Arbeit gerecht zwischen Frauen und Männern zu verteilen. Denn weniger Zeit in der Arbeit hat viele Vorteile für Beschäftigte, was auch eine Studie aus Island beweist. Entsprechende Vor-

schläge wurden von der SPÖ längst ausgearbeitet. Als erster Schritt ist eine staatlich geförderte, freiwillige Arbeitszeitverkürzung mit teilweisem Lohnausgleich angedacht.

Gewinn für alle

Das SPÖ-Arbeitszeitmodell sichert und schafft Arbeitsplätze. Es fördert auch die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern, denn die Arbeitszeitverteilung ist eine der zentralen Fragen der heutigen Zeit. Arbeitnehmer:innen sind gesünder, erholter, zufriedener und motivierter, da weniger Wochenarbeitszeit die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie vereinfacht. Zudem ist die 4-Tage-Woche auch gut für das Klima – weniger Pendeln heißt weniger Autoverkehr.

Es ist höchste Zeit für Veränderung und für die Realisierung einer freiwilligen, staatlich geförderten 4-Tage-Woche.

Für die Frauengruppe
der SPÖ Gallneukirchen
Claudia Werkhausen
und Astrid Eisner

Equal Pay Days

„Preise runter – Löhne rauf“ fordern die Menschen in Österreich. Nach der Bewältigung der beruflichen und familiären Belastungen durch die Coronakrise trifft auch die Teuerung wieder Frauen besonders stark und gleich mehrfach: Sie verdienen weniger und müssen als Alleinerziehende auch noch für ihre Kinder sorgen.

Einkommensvergleiche zeigen, wie weit die Gleichheit von Frauen und Männern entfernt ist. Bei den Pensionen geht als Folge von Teilzeitarbeit, Kinderbetreuung, Pflege von

Angehörigen, Arbeit in schlecht bezahlten sogenannten „Frauenberufen“, geringeren Aufstiegschancen und ungleichen Löhnen für gleiche Arbeit diese „Schere“ noch viel weiter auf.

Wie sehr, zeigen die „Equal Pay Days“ erschreckend deutlich auf:

- Frauen in Österreich arbeiten heuer im Vergleich zu den Männern ab dem 30. Oktober 2022 bis zum Jahresende gratis.
- Pensionistinnen müssen gar mit jenem Geld ein ganzes Jahr lang auskommen, welches ihre männlichen Pensionistenkollegen bis zum 3. August erhalten. Sie erhalten im Durchschnitt nur wenig mehr als die Hälfte.

Deshalb gilt für Frauen zusätzlich zu den aktuellen Forderungen: Preise runter – Gleichheit rauf!

Erkämpfte Frauenrechte nicht vergessen

Die Feministinnen der 70er-Jahre sind älter geworden und mit ihnen verschwinden viele ihrer Ideen und Forderungen aus der öffentlichen Diskussion. So wie das auch schon einmal zuvor am Beginn des 20. Jahrhunderts mit den Frauenrechtlerinnen der „1. Generation“ geschah, welche zum Beispiel das Frauenwahlrecht und die Zulassung von Frauen an den Universitäten erkämpft hatten und deren Namen, Leistungen und Ideen bis zu den 70er-Jahren wieder vergessen waren.

Heuer fand als gemeinsame Veranstaltung von SPÖ-Frauen und Grünen Frauen in Linz eine Lesung mit Birgit Buchinger und Co-Autorinnen statt, welche mit ihrem Buch „Kämpferinnen“ eine Brücke gegen das Vergessen zwischen den noch lebenden 70er-Jahre-Feministinnen und der jüngeren Frauengeneration bauen wollen. Die jüngeren Frauen sollen auf dem bereits Vorhandenen, auf den Gedanken, Forderungen und Erfolgen ihrer Vorgängerinnen aufbauen und weitermachen können und nicht wieder neu beginnen müssen. Wie leicht das in einer Frauengeneration Erreichte wieder zunichte gemacht werden kann, zeigt sich etwa am Beispiel des Abtreibungsverbotes in den USA oder in Polen. Wie viele der Forderungen der Frauen bis heute unerfüllt sind, zeigt der Frauenalltag weltweit – und auch bei uns.



2.–4. v.l.n.r.: Christine Edhoffer, Elisabeth Werner-Hager und SPÖ-Landesfrauenvorsitzende Renate Heitz aus Gallneukirchen zusammen mit Autorinnen und Veranstalterinnen der Grünen Frauen

COUNT IT TAX: DIGITALE & PERSÖNLICHE STEUERBERATUNG *im Softwarepark Hagenberg*



COUNT IT
GROUP
inspire your business

COUNT IT TAX ist die führende digitale Steuerberatungskanzlei im Mühlviertel. Die Kanzlei verfügt über die Lösungen und personellen Ressourcen, um Full-Service Steuerberatung 100 % online abwickeln zu können. Digital und persönlich sind kein Widerspruch. Eine proaktive Haltung ist bei der laufenden Betreuung in allen steuerlichen Belangen selbstverständlich. Überzeugen Sie sich selbst!

COUNT IT TAX Steuerberatung GmbH, Softwarepark 49, 4232 Hagenberg
+43 5 770 6 0, officetax@countit.at, countit.at

„Platz da! Her mit dem leistbaren Wohnraum!“

So war das Motto der Kundgebung von uns, der Sozialistischen Jugend Gallneukirchen am 29. August. Insgesamt stellten drei Gastredner:innen ihre Ideen und Konzepte zum Thema leistbares Wohnen vor. Den Anfang machte unser Bürgermeister Sepp Wall-Strasser, der seine Sicht der Dinge wiedergab und Errungenschaften sowie künftige Konzepte für Gallneukirchen schilderte. „Jeder Mensch muss leistbaren Wohnraum in unserer Stadt finden. Danke an die SJ Gallneukirchen für diese mutige Aktion“, so Sepp Wall-Strasser.

Unser Fraktionsvorsitzender und Sozialstadtrat Kurt Winter ergänzte im Anschluss in seiner Rede: „Wir haben mit unserem Kautionsfonds in Gallneukirchen schon erste Weichen stellen können. Das bedeutet bis zu 750,- Euro Entlastung, wenn man umzieht. Diese Maßnahme kommt auch Jugendlichen zugute, die aus dem ‚Hotel Mama‘ ausziehen wollen.“

Die dritte Rednerin war SJ Landesvorsitzende Eva Reiter. In ihrer Rede stellte sie ihr Konzept zum Thema vor: „Mit Maßnahmen wie einer Mietpreisobergrenze, Abgaben auf leerstehende Wohnungen und Startwohnungen für junge Menschen wäre es leicht möglich, leistbaren Wohnraum für uns alle zu schaffen.“

Im Anschluss an die Reden verbrachten wir die Nacht „unter freiem Himmel“, um auf den Ernst der Lage aufmerksam zu machen. Für Aufsehen haben wir allemal gesorgt. Viele Gallneukirchner:innen haben mit uns über die derzeitige Situation

geredet beziehungsweise unser Vorhaben unterstützt. Dabei ergab sich ein generelles Bild der Lage:

Immer mehr Menschen können sich das alltägliche Leben nicht mehr leisten. Es muss eine generelle Reform im Wohnmarkt erfolgen. Wohnen als Grundbedürfnis sollte nicht als Spekulationsgut missbraucht werden. In meiner Welt hat jeder und jede ein warmes Dach über dem Kopf. Dafür möchte ich mich aktiv einsetzen. Schnelle Maßnahmen gegen einen explodierenden Wohnmarkt wären ganz grundsätzlich: Eine Mietpreisobergrenze, eine Abgabe auf Leerstände und Jugendwohnprojekte, wie sie in Pregarten* schon erfolgen.

Wir als SJ OÖ haben am Landesparteitag der SPÖ am 1. Oktober einen umfangreichen Antrag mit detaillierten und durchdachten Maßnahmen für eine solide Wohnpolitik eingebracht.

SJ Vorsitzender
Gemeinderat
Simon Panholzer



Die SJ mit Bgm. Sepp Wall-Strasser, Stadtrat Kurt Winter und Parteivorsitzendem Martin Seidl

*„Die Besonderheit an der Wohnform ‚Junges Wohnen‘ ist neben den erschwinglichen Mietpreisen der befristete Mietvertrag von maximal acht Jahren, da die Objekte wirklich dauerhaft für jüngere Menschen verfügbar sein sollen. Deshalb enden die Bestandsverhältnisse ebenfalls mit Vollendung des 35. Lebensjahres. Die Mietpreise liegen mit rund 3 Euro weniger pro Quadratmeter deutlich unter den üblichen Normen.“ (Bezirksrundschau UU, 2016)

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0650/8962010 und
simon.panh@gmail.com



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Verkehrswende jetzt!

Rascher Ausbau der Radhaupttroute Gallneukirchen-Linz und der S-Bahn.

Stark vertreten war unsere Region bei der Veranstaltung „CO2-neutrale Verkehrswende in OÖ – Situation im Großraum Linz“ im Neuen Rathaus in Linz durch unseren Bürgermeister Sepp Wall-Strasser. Er wies bei dieser großartig besuchten Veranstaltung, zu der über zehn Initiativen der Zivilgesellschaft einluden, auf den seit Jahren verzögerten Ausbau der Radwege nach Linz und die S-Bahn hin.

Im Namen der Gemeinden Engerwitzdorf, Gallneukirchen, Katsdorf, Unterweitersdorf, Hagenberg, Pregarten und Wartberg ob der Aist forderte er erneut den angekündigten, aber nicht zur Veranstaltung erschienen Verkehrslandesrat Günter Steinkellner auf, rasch mit der Detailplanung des Streckenabschnittes Linz–Gallneukirchen/Pregarten zu beginnen.

„Es kann doch in einem Industriebundesland wie Oberösterreich nicht glaubhaft sein, wenn uns seit zwei



Die Delegation aus Engerwitzdorf und Gallneukirchen mit den Bürgermeistern Herbert Fürst und Sepp Wall-Strasser vor dem Rathaus Linz

Jahren mitgeteilt wird, dass es an den Kapazitäten zur Detailplanung dieses Streckenabschnittes fehle“, so Wall-Strasser unter großem Beifall der Anwesenden. „Das gleiche gilt für den Radweg nach Linz. Seit 2013 wird uns dieser versprochen, bis heute ist kein Meter realisiert.“

Ab sofort: Mitfahrbankerl in Gallneukirchen

Ab sofort stehen auch in Gallneukirchen zwei Mitfahrbankerln zur Verfügung: Eines steht beim Stadteingang von Tumbach kommend bei der Postautostelle beim Imbiss 2000, das andere beim Einsatzzentrum.

Die Mitfahrbankerl werden aus den Mitteln der Klima- und Energiemodell Region Sterngartl-Gusental finanziert. Sie sollen dazu dienen, Lücken der Öffi-Fahrpläne zu schließen und Autofahrten einzusparen. Außerdem ist Autostoppen eine tolle Form der sozialen Begegnung“, so die einhellige Meinung von Bürgermeister Sepp Wall-Strasser, Klima- und Umweltausschussobmann Bernhard Berger und Klima- und Energie-Manager Andreas Safron.



Bürgermeister Sepp Wall-Strasser, Bernhard Berger und Andreas Safron

Sie möchten...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten **Gemeinderatssitzung** Bescheid wissen?
- ... auch wissen, wie die **Parteien** **abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter**, der ca. monatlich erscheint, unter **gallneukirchen.spoe.at** anmelden.

Der Wind schickt keine Rechnung

Strompreis befeuert Teuerung – Wir fordern rasches politisches Eingreifen

Essen, Heizen, Mobilität – die Teuerung betrifft viele Teile unseres Lebens. Größter Treiber ist Strom, denn er steckt in vielen Produkten. Länder, die die Teuerung abbremsen, greifen deshalb in den Energiemarkt ein. Wir zahlen selbst für günstig hergestellten Strom aus erneuerbarer Energie hohe Preise. Die Ursache dafür ist das Merit-Order-Prinzip.

Für die erneuerbare Stromerzeugung ist das ein gutes Geschäft. Bei der OMV und dem Verbund werden für das gesamte Jahr bis zu 5,4 Milliarden Euro Übergewinn erwartet.

Grundbedarf an Strom muss leistbar bleiben

Um den Strompreis weiterhin leistbar zu gestalten, muss der Staat eingreifen und entweder das Budget stark belasten oder zumindest einen Teil der Kosten mit einer Übergewinnsteuer finanzieren. Alternativ könnte über einen Preisdeckel direkt in die Preissetzung eingegriffen werden und der Übergewinn vermieden werden. Der Grundbedarf an Strom könnte mit einem Fixpreis gedeckelt werden. Verbrauch, der darüber hinausgeht, wird weiterhin mit dem Marktpreis verrechnet. So bleibt der Anreiz zum Energiesparen erhalten.

„Die Lebensmittelpreise werden mit den aktuellen Energiepreisen noch weiter steigen. Das wird langfristig für viele Menschen ein Problem, denn bereits jetzt gibt es Preissteigerungen von über 15 Prozent.

Ein Einkauf, der im März 70,- Euro kostete, beläuft sich jetzt schon auf über 81,- Euro.“

• • • •



Die Donau und der Wind schicken keine Rechnung

Energie aus Wind, Wasser, Biomasse und Sonne hat den Preis gehalten. Würde in Österreich der tatsächliche Strommix verrechnet werden, könnte die Stromrechnung um bis zu 60 Prozent niedriger ausfallen. Denn auch die Donau schickt keine Rechnung und Wasserkraft macht immerhin 76 Prozent der Energiegewinnung in Österreich aus, gefolgt von Wind und Photovoltaik mit 18 Prozent. Gas macht lediglich drei Prozent aus.

Preise runter – gegen die Kostenexplosion.

Die Grundbedürfnisse der Menschen müssen vom Staat gesichert werden. Der Markt regelt nur, dass die Reichen reicher werden. Es kann nicht sein, dass Unternehmen sich die Ersparnisse der Menschen krallen und die Regierung sieht zu und spekuliert, wie lange die Bevölkerung noch ausgehungert werden kann. ÖVP und Grüne gefährden damit unseren sozialen Frieden.

Bezirksparteivorsitzender
Nationalratsabgeordneter
Alois Stöger

Das Merit-Order-Prinzip

Das Merit-Order-Prinzip wurde im Jahr 2000 mit der (Teil-) Privatisierung staatlicher Energieunternehmen eingeführt und bedeutet, dass das letzte, teuerste Kraftwerk am Markt, welches zur Deckung des Gesamtbedarfs benötigt wird, den Strompreis für alle bestimmt.



**rot-weiß-rot
Weinfest 2022**



Die Stadtkapelle auf Reisen



Die Mitglieder der Stadtkapelle belohnten sich für die getane Arbeit in der bewegten Zeit des Baus des neuen Probelokals mit einem Ausflug in die Trompetenmanufaktur Schagerl in Mank und einem Besuch im Weingut Geyer in Engerbrunn.

Wie wird eine Trompete gebaut? Diese Frage beantwortete Karl Schagerl persönlich mit einer Führung durch seinen Betrieb. Thomas Gansch und James Morrison sind nur zwei der großen Namen, die bei der Entwicklung der Instrumente beteiligt waren und immer noch sind. Die Musiker:innen und Bürgermeister Sepp Wall-Strasser, der die Kapelle begleitete, überraschte die fast heimelige Atmosphäre in den Räumlichkeiten, wo Blasinstrumente der Spitzenklasse erzeugt werden.

Anschließend genossen die

Musikant:innen die Landschaft des nördlichen Niederösterreichs und lernten auch den Weinkeller von Rudi Geyer kennen, der seit Jahrzehnten Gallneukirchen mit Wein versorgt. Es wurde viel musiziert, gegessen und getrunken. Gemeinschaft bildet für eine Amateurkapelle eine Grundlage, um gut zu harmonisieren – abseits von den Noten und auch im Konzertsaal.



Dieser gemeinsame Tag in Niederösterreich hat diesen Zusammenhalt gefördert und unseren musikalischen Horizont um die handwerkliche Komponente erweitert.

Feuerwehrrfest mit internationaler Beteiligung

Am 3. September war es nun endlich so weit, dass das neue Rüstlöschfahrzeug eingeweiht werden konnte.

Coronabedingt wartete unsere Freiwillige Feuerwehr einen guten Zeitpunkt ab. Denn nicht nur, dass die Freiwillige Feuerwehr unserer Partnerstadt Northheim mit einer großen Abordnung Zeit gefunden hatte, zeichnete diese

Festlichkeit aus, sondern dass diese auch noch eine Verdienstmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes als hohe Auszeichnung für unseren Kommandanten Martin Purner mitbrachten. Zahlreiche Vertreter:innen der



Landespolitik überbrachten gemeinsam mit unserer Fraktion die Grußworte und die besten Wünsche für ein unfallfreies Wirken.



CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

Ferienspiel mit Besuch des ARBÖ Landesdienstleistungszentrum in Linz

ARBÖ

Erstmals seit 2019 konnten wir wieder nach dem Pandemiegesehen ein Ferienspiel der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützen.

Es war ein angenehm warmer sonniger Tag und ein cooler Erlebnismittag in der ARBÖ OÖ Zentrale in Linz.

Die Kinder erlebten hautnah den Moped Simulator, Einblicke in den Werkstätte-Stationen-Betrieb, eine rasante Fahrt mit dem ARBÖ E-Mobil und beobachteten den Pannendienst im Einsatz.



v.l.n.r. Johann Brandstetter, Niklas Böck, Timon Six, Patrick Angerer, Joseph Leimlehner, ARBÖ Obmann Gerald J. Flath

Neu in Galli: „Die Smillas“

Am 2. September lud die Hundeschule „Die Smillas“ bei strahlendem Wetter zur Eröffnung des neuen Hundeplatzes im Gewerbegebiet in Gallneukirchen.

Die zahlreichen Besucher:innen, unter ihnen auch Bgm. Sepp Wall-Strasser und Stadtrat Kurt Winter, konnten in den Vorführungen einen Eindruck davon gewinnen, wieviel Freude es Hunden jeden Alters machen kann, mit ihrem Herrchen oder Frauchen zusammenzuarbeiten. Das Hauptaugenmerk der Hun-



Bgm. Sepp Wall-Strasser, Elvira Landgraf, Werner Landgraf und Kurt Winter

adapt

INEO AWARD
VORBILDLICHER
LEHRBETRIEB

Die
Lehre fürs
Leben.

**DU KANNST ES
DIR VORSTELLEN –
BALD KANNST DU'S
AUCH BAUEN.**

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermaus? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

deschule liegt auf dem fairen Umgang des Menschen mit seinem Hund und auf der Erziehung der Hunde zu gutem Benehmen gegenüber Menschen und Artgenossen. „Die Smillas“ bietet ein breites Angebot an unterschiedlichen Kursen, die großen Anklang finden.

Auch Hunde mit schwieriger Vergangenheit oder ängstliche Hunde sind willkommen, denn gerade diese brauchen viel Geduld und Einfühlungsvermögen.

Das Credo der Hundeschule „Die Smillas“ lautet: Ein gut erzogener, aber auch geistig und körperlich ausgelasteter Hund ist ein angenehmer Begleiter. Er bereichert das Zusammenleben von Mensch und Hund und ermöglicht ein konfliktfreies Miteinander in der Gesellschaft.

#BEAPRO
#BEAPRO
#BEAPRO



Unsere Gewinnerin heißt diesmal Anna Rudelstorfer



Vzbgm.ⁱⁿ Regina Penninger bei der Preisübergabe an Anna Rudelstorfer

Frauenvorsitzende Claudia Werkhausen und Vzbgm.ⁱⁿ Regina Penninger besuchten Anna Rudelstorfer und überreichten den Gewinn von 50 Euro.

Liebe Anna, du bist ja keine gebürtige Gallneukirchnerin. Seit wann lebst du hier am Gallusberg?

Ich beginne jetzt mein zehntes Jahr in Gallneukirchen, bin eine gebürtige Pregartnerin und habe 30 Jahre lang in Altenberg gewohnt. Dann bin ich in diese Wohnung gezogen und fühle mich hier ausgesprochen wohl.

Was gefällt dir so besonders gut an Galli?

Ich genieße es, die Natur in unmittelbarer Nähe zu haben und andererseits die

Infrastruktur Gallneukirchens nutzen zu können. Besonders freut mich, dass es so viele kulturelle Angebote gibt, z. B. Konzerte, Lesungen, Veranstaltungen der beiden Kirchen oder auch des Diakoniewerks.

Ich erlebe Gallneukirchen als sehr lebendige und auch innovative Stadt, z. B. was die Nutzung der Alten Feuerwehr oder des leerstehenden Hallenbades anbelangt. Wichtig finde ich, dass es Räume gibt, die Jugendliche nutzen können.

Hast du besondere Wünsche für Gallneukirchen?

(lacht) Da bin ich sicher nicht die Einzige, die sich in absehbarer Zeit eine Stadtbahn und ein neues Hallenbad wünscht.

LAND ERL
RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at



CHAFFELHOFER GmbH

Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen, Tel.: 07235/6 22 36, www.schaffelhofer.eu



STREAMING! KEIN PROBLEM!

GLASFASER BREITBAND INTERNET bis 400 Mbit/s

Voraussetzung ist ein Anschluss an unser Kabel-Netz.

Für Informationen rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne! Oder besuchen Sie unsere Homepage: www.schaffelhofer.eu



Regional & Digital!



Fachberatung und Montage
oder einfach im
Online-Shop

www.redzac.at/schaffelhofer

Red mit uns.
Red Zac.

Alles neu: Der Verein Spektrum präsentiert sich in einem neuen Look

Sowohl mit dem neuen Design des Herbstprogrammheftes, als auch mit der modernisierten Homepage auf der es ab sofort möglich ist sich auch online für Angebote anzumelden.

Der Herbst im Spektrum überrascht mit neuen Angeboten zum Thema Gesundheit wie „Dein Weg zum Wohlfühlgewicht ohne Diät“ mit Tanja

Lamplmair, einen Workshop im Bereich „Wechseljahre“ mit Diplom Ernährungstrainerin Petra Mayr oder „Die Leichtigkeit des Seins“ mit Michael Stinger. Die Bereiche „Elternbildung“ und „Kompetenz für Frauen“ bieten auch im Herbstprogramm wieder vielfältige Veranstaltungen.



**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Reichenauer Straße 14,
4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69

www.verein-spektrum.com
facebook.com/SpektrumGallneukirchen
instagram.com/vereinspektrum



Es lohnt sich einen Blick in das Programm zu werfen! Zu finden auf der modernisierten Homepage: www.verein-spektrum.com

UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind

REGIONAL

Impressum: Galli Rundschau Nr. 3/2022

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Astrid Eisner • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung – Vorankündigung



Erstmals seit vier Jahren kann der Heimatabend des Heimatvereines Gallneukirchen und Umgebung nun wieder durchgeführt werden. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Dir. Hannes Berger wird am Freitag, 4. November 2022, ab 20:00 Uhr in der LMS Gallneukirchen durch den Abend führen. Die Interpret:innen beim diesjährigen Heimatabend sind: Gallneukirchner Tanzmusi, Chorgemeinschaft Gallneukirchen, die Lachstatt Musi und Elfriede Gattringer, die uns aus ihrem Gedichtband vorlesen wird. Den Besucher:innen wird ein buntes Programm geboten, das hoffentlich Gefallen findet. Wir bitten um zahlreichen Besuch!

Hinweisen möchten wir zudem auf die Topothek Gallneukirchen, die in der

Bevölkerung bereits auf große Zustimmung stößt. Derzeit sind mehr als 3.700 Fotos, Filme und Dokumente abrufbar. Wir freuen uns über weitere Zeitdokumente, in welcher Form auch immer! Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.heimatverein-gallneukirchen.at/topothek

Sowohl die Erhaltung von Brauchtum und Traditionen aber auch neue Projekte und stete Weiterentwicklung sind unserem Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung ein Anliegen. Seit Juni dieses Jahres stehen daher

Besucher:innen des Heimathauses Audio Guides zur Verfügung.

Im Herbst 2022 wird die Turmuhr aus dem Jahr 1774 generalüberholt. Gleichzeitig wird das Turmzimmer saniert, um diesem Schmuckstück wieder einen würdigen Platz zu bieten.

Das Heimathaus ist in den Monaten April bis Oktober jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Führungen können ganzjährig mit Herrn Wilhelm Schinagl – Tel. 0664 73853013 – vereinbart werden.

Stringendo auf Konzertreise

Gemeinsames Musizieren ist wunderschön, gemeinsames Musizieren über Staatsgrenzen hinweg ist das Schönste, das einem Musiker, einer Musikerin passieren kann. Das Orchester Stringendo, Nachwuchsorchester der Landesmusikschule Gallneukirchen, fuhr im Juli auf Konzertreise nach Northeim. Klaus Harrer-Watzinger, der Leiter des Orchesters, organisierte wieder ein Treffen mit dem Northeimer Jugendorchester. Für manche Orchestermitglieder war es die erste Reise in die Partnerstadt, viele konnten alte Freundschaften auffrischen.



Schöner Abschied für eine „Arbeitswurz“



Mit den Leonfellners verabschiedete sich auch Waltraud Leitner vom aktiven Dienst im „Blue Corner“ im Gusenparkstadion.

Bis zum 87. Lebensjahr versorgte sie Jung und Alt mit allerlei Köstlichkeiten. Aber auch zu Abwasch & Co. war sie sich nicht zu schade. Stundenlang war sie bei unzähligen Nachwuchsturnieren oder beim COUNT IT Cup im Einsatz, ohne jemals zu murren. Dass sie hervorragend kopfrechnen kann, kam ihr da zugute. Bekannt auch von den Goldhauben oder vom früheren Kino Leitner, wird sich Traudi jetzt ganz entspannt so manche Partie der Gallinger Kicker anschauen. Ganz lassen kann sie es allerdings nicht: So sieht man sie mitunter leere Becher zurücktragen.



Foto: SVG/Gattermayr

Abschied von Waltraud Leitner (Mi.) im Gusenparkstadion (v. l.): Franz Leonfellner, SVG-Obmann Egon-Michael Atteneder, Evi Leonfellner, Sektionsleiter Arnold Rockenschaub.

Gratulation: 50 Jahre Sektion Tennis

Die Sektion Tennis des SV Gallneukirchen feierte das 50-Jahr-Jubiläum! Eine Sektion, die sich über die Jahre hinweg zu einer der stärksten in ganz Oberösterreich entwickelt hat und mit erstaunlichen Leistungen aufwarten kann. Vor allem die Nachwuchsarbeit hat eine Qualität, die man suchen muss.

Dies ist zu allererst den Sportler:innen zu verdanken, aber natürlich steht da der rastlose Einsatz der Funktionäre und Funktionärinnen dahinter. Hervor sticht die professionelle Führung dieser Sektion mit ihren Sektionsleitern Kurt Sturm und Franz Schmidinger. Weiters ist die Eigenleistung der



Franz Schmidinger, Kurt Sturm, Sepp Wall-Strasser, Egon Atteneder und Regina Penninger

Sektion beachtlich, die es damit der Gemeinde erleichtert, mit Förderungen einen Teil dazu beizutragen. Bürgermeister Sepp Wall-Strasser und Vizebürgermeisterin Regina Penninger mit SVG Obmann Egon Atteneder gratulierten zu diesem Jubiläum aufs Herzlichste.

SVG Sektion Volleyball startet in die nächste Saison

Für unser Nachwuchsteam suchen wir noch motivierte, volleyball-erfahrene Mädchen von 13 bis 17 Jahren!

Was du mitbringen solltest:

- Motivation
- Zielgerichtetes Pritschen
- Zielgerichtetes Baggern
- Service von unten
- Grundkenntnisse über die Volleyballregeln

Was wir dir dafür bieten:

- Ein großartiges Team
- Ein abwechslungsreiches, ausgewogenes Training
- Bei einer konstanten, verlässlichen Trainingsanwesenheit wirst du bald Fortschritte erkennen.

Komm mal vorbei und sieh's dir an! Wir vereinbaren auch gern ein unverbindliches Schnuppertraining! Wir freuen uns auf dich!

Unsere Spieltermine findest du immer auf unserer Homepage www.svg-volleyball.at oder auf Facebook und Instagram

Viktoria Luftensteiner:
+43650 92 59 239
Nachwuchsleitung SVG – Sektion Volleyball

Fritz Langwieser:
+43 664 66 26 461
Nachwuchstrainer



Kulturverein Gallensteine

Der Kulturverein Gallensteine hat einen neuen Vorstand

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung kam es zu einem Generationenwechsel. Die Gallensteine, die Gallneukirchen in Kulturkreisen weit über Oberösterreich hinaus bekannt gemacht haben, präsentieren sich mit einem stark verjüngten Team. Die Obbleutefunktion teilen sich Obmann Markus Buchmayr und Stellvertreterin Lisa Feigl. Weiters aktiv im Team sind Sebastian Fischer, Isabel Schölmbauer und Magdalena Stummer.



Bgm. Sepp Wall-Strasser bedankte sich bei den beiden vorangegangenen Obfrauen Margit Spinka und Margit Penzenleitner mit je einem der „Köpfe von Ewa Hanushevski“

Der nächste WM-Titel für Sektion Judo

Judoka Martin Mayrhofer ist nicht zu stoppen. Nach dem Erringen der Goldmedaille bei den Europameisterschaften im Sommer dieses Jahres holte das Aushängeschild der Sektion Judo des SVG nun auch die Bronzemedaille bei der WM in Krakau. Bürgermeister Sepp Wall-Strasser gratulierte umgehend – umgeben von weiteren Trophäenträgern der Sektion.



Theatergruppe Malaria

Bürgermeister gratuliert der Theatergruppe Malaria zur hervorragenden Leistung

Die Theatergruppe Malaria führte im Rahmen von sicht:wechsel des internationalen Inklusiv-Kulturforums und auch in Gallneukirchen das Stück „Ich war's nicht!“ auf. Bürgermeister Sepp Wall-Strasser freute sich sehr, Gast bei der Premiere gewesen zu sein, und gratulierte den Schauspieler:innen und der Regie zu dieser beeindruckenden Leistung.

„Sehr begeistert haben mich die feinfühligkeit der Darsteller:innen und dazu die faszinierenden Bilder, die durch das hervorragende Zusammenspiel von Aufstellung, Beleuchtung und Bewegung entstanden“, so der Bürgermeister. Er bedankte sich bei der bisherigen Leiterin Iris Hantousek-Mader und wünscht der neuen Leitung unter Birgit Schwamberger-Kunst alles Gute. Die von ihm mitgebrachten Rosen riefen bei den Spieler:innen einen wahren Begeisterungsturm hervor.



EINLADUNG

Hackl-Lehner präsentiert

Tom Mag Nuss

BEGRÜßUNG

Kurator Mag. Günter Mitasch

ERÖFFNUNG

Bgm. Mag. Josef Wall-Strasser

ZU DEN BILDERN

Leopold Hackl-Lehner

MUSIK

DJ Beatrice

FR 28. OKT

17.00 Uhr

alte Feuerwehrhalle
Gallneukirchen

zu sehen bis **SO 27. November 2022** Mo bis So 9.00-19.00 Uhr / Eintritt frei

Die Veranstaltung wird nach den geltenden COVID-19-Richtlinien durchgeführt. Die Einhaltung der Maßnahmen ist verpflichtend.

Die Kinderfreunde
Gallneukirchen



LADEN EIN ZUR
KINDER-KULTUR-TOUR

ZAUBERER FREDDY



FREDDY macht Spaß - und alle machen mit!

Seine Kinderzaubershow ist eine Mischung aus Spaß, Mitmachen, Lachen und Staunen.

Viel Spaß und gute Laune sind bei seinen Auftritten immer garantiert.



WANN: 15.10.2022, 15:00 UHR

WO: ALTE FEUERWEHR

REICHENAUERSTRASSE 1 A, 4210 GALLNEUKIRCHEN

EINTRITT FREI!



MITMACHEN & GEWINNEN



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal dieses Totholz. Wo befindet es sich?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.